

Baudenkmäler

- E-4-71-174-2** **Ensemble Ortskern Mürsbach.** Das Dorf Mürsbach, eine landwirtschaftlich orientierte Siedlung in Schwemmkegellage über dem Itzgrund, wird erstmals um 802 genannt. Zwar handelt es sich bei der fraglichen Urkunde wohl um eine mittelalterliche Fälschung, der Fund merowingischer Reihengräber nahe der Pfarrkirche verweist jedoch auf eine weit ältere Besiedelung und bekräftigt so eine frühe Datierung des Siedlungskerns. 1196 ist erstmals ein niederadliges Geschlecht greifbar, das den Namen des Dorfes „Tegeno de Mirspach“ trägt. 1210 wird Hermann von Mirsbach als Vasall des Bamberger Klosters St. Michael genannt. Die mittelalterliche Großpfarre stand in Abhängigkeit von Altenbanz (1316 wird erstmals ein Pfarrer erwähnt). Die älteren Teile des Ortes liegen auf einem Hügel zu Füßen der ins 15. Jh. zurückgehenden Pfarrkirche, welche zusammen mit dem Pfarr- und Schulhaus und der mit einem Turm bewehrten Kirchhofbefestigung eine das Dorfbild nach außen hin dominierende Baugruppe bildet. Den Ortskern durchläuft eine um den Berg herum geführte Straße, die sich mehrfach zu kleinen Plätzen öffnet. Auf dem zur Sutte abfallenden Platz befindet sich die Verkündhalle von 1713, ein noch bis in die 1960er Jahre in öffentlicher Funktion stehendes Rechtsdenkmal; dieser schräg gegenüber, auf dem westlich zur Kirche hin ansteigenden Platz steht ein Brunnenhaus des mittleren 18. Jh., ein weiterer offener Pavillonbau. Zentral liegt die eng aneinander gescharte Gruppe der Häuser Am Marktplatz 2, 4, 6 sowie Sutte 2 und 4, wo besonders eindrucksvoll fränkisches Fachwerk des 16. bis 18. Jh. erhalten ist. Die von dieser Hausinsel und dem am Fuß des Kirchhügels angeschmiegtten Altortkern nach Südosten bis zur Dreifaltigkeitskapelle ausstrahlende Dorfstraße – einschließlich der am Mühlbach gelegenen Mühle – entspricht einer spätmittelalterlichen, in den Talgrund vorgeschobenen Dorferweiterung. Die Geschlossenheit dieses relativ dicht bebauten Ortsbereiches unterstreicht die rückwärtige Scheunenreihe im Norden auch nach außen. Der südwestlich anschließende Dorfbereich entspricht hingegen einer mehr haufendorftartigen Erweiterung. Trotz einiger Überformungen im Dorf und Neubauten am Rande stellt Mürsbach mit seinen zahlreichen Fachwerkbauten des 17. bis 19. Jh. ein großartig erhaltenes Dorfbild und Ensemble dar, dessen Ausdehnung, Gestalt und Struktur weitgehend der Urkatasteraufnahme von 1852 entspricht. Ortstypisch und daher fester Bestandteil des Ensembles sind ferner die Felsenkelleranlagen. Sie reihen sich zahlreich im baumbestandenen Hohlweg in der Käsgasse unterhalb der Pfarrkirche sowie am südwestlichen Ortsrand entlang des Kellerwegs.
- E-4-71-174-1** **Ensemble Ortskern Rattelsdorf.** Rattelsdorf ist im Kern eine Schutzsiedlung in Spornlage, welche um die Mitte des 8. Jh. bei der Missionierung der ganzen Umgebung durch die Mönche des Klosters Fulda gegründet wurde. 1017 wurde der Ort von Kaiser Heinrich II. dem Hochstift Bamberg und von diesem dem dortigen Kloster St. Michael geschenkt. Bis 1802 blieb die territoriale Zugehörigkeit zum Hochstift Bamberg

bestehen. 1804 bis 1866 war Rattelsdorf Sitz eines königlich bayerischen Rentamtes. Für den Ort sind seit 1669 Märkte nachweisbar und bald darauf auch die Amtsbezeichnung Markt.

Das Ensemble umfasst den historischen, ehem. befestigten Altort, der zwei Siedlungsschwerpunkte hat: Den Ortskern mit dem ehem. Klosterhof, bis 1802 Sitz des Michelsberger Klosteramtes Rattelsdorf, und den Marktplatz, der durch einen hoch- bis spätmittelalterlichen Siedlungsausbau entstanden ist.

Der Klosterhof mit z.T. erhaltener Befestigung umschließt als wichtigste Bauten die Pfarrkirche mit Pfarrhof, den Prälatenbau, das Kastenamt und den westlich anschließenden Garten mit einem Pavillon des 18. Jh. Hervorzuheben ist auch der spätmittelalterliche Torturm mit barocker Bekrönung. Auf diesen Gemeindeturm läuft die Kirchgasse zu, deren unterschiedliche Bebauung vorrangig mit giebelständigen Bauernhäusern ein lebendiges Straßenbild schafft. Die Kirchgasse ist die Hauptachse des älteren, verdichteten Siedlungsbereiches, an welchen sich im Süden und Westen ein systematischer Siedlungsausbau anschließt. Diese Erweiterung wurde befestigt, wobei die Anlage in weiten Teilen noch erkennbar ist, darunter ihr wichtigster Bau, das Gemeindetorhaus. Ebenso blieben größere Abschnitte des ehem. Dorfgrabens erhalten. Die Abfolge von einzelnen Höfen mit Nebengebäuden und rückwärtigen Gärten verdichtet sich um den Marktplatz, der das Zentrum des Markortes geworden ist. Der langgestreckte, etwa dreiecksförmige Marktplatz entspricht einer Anlage von hoher baulicher Geschlossenheit. Nach Norden ist er durch die in den Platzraum hinein aufsteigende Bromberger Gasse geöffnet und so zugleich in verschiedene Ebenen gegliedert; sie führt auf die südliche kürzere Platzwand zu, die eine geschlossene Bebauung mit Traufseithäusern mit zum Teil reichem Fachwerk kennzeichnet. Die Ostseite bildet einer Reihe traufseitiger Bauernhäuser, die eine vorrangig giebelseitige Bebauung nach Norden fortsetzt. Den Mittelpunkt des Marktplatzes stellt die von einer Balustrade umgebene Muttergottesstatue von Ferdinand Tietz (1765) dar. Die Wohnhäuser der Bauernhöfe am Kaulberg, der, vom Marktplatz abgehend, die Hauptstraße nach Osten fortführt, sind ebenfalls vorwiegend giebelständig ausgerichtet.

Die Bebauung der am ehem. Ortskern orientierten Westseite des Platzes ist weniger regelmäßig, leitet so jedoch in malerischer Staffelung nach Norden in den ehem. Klosterbereich über. Mit den Turmspitzen von Gemeindeturm und Pfarrkirche, die in das Platzbild hineinwirken, werden enge Blickbeziehungen von Markt und Klosterhof hergestellt. Eine weitere, städtebaulich reizvolle Situation bietet der südliche Ortseingang.

Rattelsdorf besitzt einen – auch über den Ensemblebereich hinausgehenden – bedeutenden Bestand an schützenswerter Bausubstanz vor allem des 17. bis 19. Jh. Darüber hinaus findet sich auch hier, dicht gedrängt in den Steilhängen im Osten und Norden sowie am Bromberg, eine Vielzahl historischer Felsenkelleranlagen.

D-4-71-174-33 **Alte Bahnlinie; Kr BA 32.** Kreuzstein, Sandstein, erhabenes, lateinisches Kreuz, mittelalterlich; gegen Ebing.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-152** **Am Kellerweg 4.** Eingeschossiges Bauernhaus mit Walmdach, Fachwerk auf hohem massiven Sockel, 1. Viertel 19. Jh.; Großscheune mit Satteldach, Fachwerk, Kernbau 1. Viertel 19. Jh., Erweiterungen nach Südosten und Nordosten, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-110** **Am Marktplatz 1.** Alte Schule, traufständiger Halbwalmdachbau, Kellergeschoss Sandsteinquader, zwei Fachwerkgeschosse, bez. 1746.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-113** **Am Marktplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel mit reichem Zierfachwerk, angeblich von 1628.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-111** **Am Marktplatz 3.** Bauernhof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, mit Fachwerk, 1566/67 (d); Fachwerkstadel, Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-115** **Am Marktplatz 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel reiches Zierfachwerk, bez. 1627.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-90** **Am Marktplatz 10.** Muttergottesstatue, Sandstein, bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-89** **Am Marktplatz 10.** Ehem. Bäckerei, Geburtshaus von Johann Baptist Schad, giebelständiger, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Fachwerk, bez. 1752; Brauhaus, eingeschossiger Satteldachbau auf hohem Sandsteinsockel, Fachwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-88** **Am Marktplatz 12.** Gasthof zum Goldenen Adler, zweigeschossiger, traufständiger Fachwerkbau mit einseitigem Halbwalmdach, Mitte 18. Jh.; Saalbau, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Fachwerk, um 1875; Fachwerkstadel, Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-105** **Am neuen Brunnen 3.** Ehem. Schmiede, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und Zierfachwerk, 1682/83 (dendro.dat.), Dachwerk wohl Ende 19. Jh. neu aufgeschlagen.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-144** **Am neuen Brunnen; In der Käsgasse; Zaugendorfer Straße; Sutte.** Kriegerdenkmal, Sandstein, Inschriftensockel mit flankierenden Säulen, Figurengruppe Christus mit gefallenen Soldaten, um 1920.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-119** **Am neuen Brunnen; In der Käsgasse; Zaugendorfer Straße; Sutte.** Immaculata, Sandstein, Balustersockel, bez. 1764; beim Brunnenhaus im Ort.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-121** **Am neuen Brunnen; In der Käsgasse; Zaugendorfer Straße; Sutte.** Kelleranlage, bez. JGD 1794; an der Straße nach Treinfeld.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-145** **Am Rumpelgraben.** Flurkreuz, Sandsteinsockel, Mitte 19. Jh., mit späterem Corpus; an der Straße nach Gleusdorf.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-12** **Am Torhaus 1.** Gemeinde-Torhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, 1730 (dendro.dat.), Feldseite massiv um 1840.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-34** **Am Zapfendorfer Weg.** Bildstock, Sandstein, korinthische Säule, 15. Jh., Blechaufsatz modern.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-26** **An der Itz 11; An der Itz 11 a.** Obere Mühle, stattlicher, zweieinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau, Portalrelief, Walmdach, 1845; Stadel, Sandsteinquader, Satteldach; Nebengebäude, Sandsteinquader und Fachwerk, Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-127** **Anger.** Bildstock, Sandstein, kanenlierte, toskanische Säule, zweiseitiger Aufsatz mit Bogenabschluss, um 1700/10; östlich vom Ort.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-129** **Au.** Bildstock, Sandstein, vierseitiger Aufsatz mit Rundbogenabschluss, bekrönende Steinkugel mit Steinkreuz, wohl 17. Jh., bez. 1830; am Fußweg nach Mürsbach.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-40** **Bahnhofstraße 4.** Bauernhaus, eingeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, verputzt und Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-25** **Bromberg 15.** Hofanlage; Hauptgebäude, Gasthaus Goldener Stern, stattlicher, zeigeschossiger Walmdachbau mit Zierfachwerk, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-2** **Bromberg 18; Bromberg 18 a.** Gasthaus Hirschen, zweigeschossiger, traufständiger Krüppelwalmdachbau, massiv und verputzt, Freitreppe, im Kellerabgang bez. 1720, Obergeschoss 19. Jh., Festsaal um 1900; Hoftor.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-150** **Bromberg 19.** Wohnhaus, eingeschossiger, villenartiger Sandsteinbau mit flachem Walmdach, Bossenquaderung und Eckpilaster, Neurenaissance, um 1880.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-27** **Bromberg 30.** Statue Hl. Johann Nepomuk, Sandstein, Balustersockel, um 1730; im Garten.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-28** **Bromberg 30; Marktplatz; Marktplatz 6.** Muttergottesstandbild auf dreiseitigem Volutensockel, Sandstein, umgeben von niedriger Balustrade, 1765 (bez.) von Ferdinand Tietz.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-35** **Busendorf 6; In Busendorf.** Wegkapelle, Sandsteinquader, rechteckiger Satteldachbau mit Tonnengewölbe, geschweiften Giebel, bez. 1762; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-36** **Busendorf 15; Busendorf 16.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau, mit Borlaube, bez. 1669, Giebelseite im 19. Jh. mit Halbwalmdach erneuert; Fachwerkstadel, Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-37** **Busendorf 19.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-70** **Freudeneck 8 1/2.** Bildstocksockel, mit Engelsköpfen, um 1700; an der Straße nach Mürsbach.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-65** **Freudeneck 10.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-82** **Gries.** Bildstock, Sandstein, Vierkantschaft, Nischenaufsatz mit halbrunder Verdachung, bez. 1856; etwa 400 m nördlich Haus Nr. 1.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-81** **Gries.** Feldkapelle, eingezogene Rundnische, Flachsatteldach, wohl 18. Jh.; mit Ausstattung; am alten Fahrweg nach Speiersberg.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-68** **Gründlein; Höfen 17 3/4; Höfen 19.** Bildstock, Sandstein, korinthische Säule, zweiseitiger Aufsatz mit gebrochenem Giebel und bekrönendem Steinkreuz, bez. 1700.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-41** **Hauptstraße 3.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, wohl um 1800.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-22** **Hauptstraße 4.** Gasthof Grüner Baum, stattlicher, zweieinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau, Walmdach, Mitte 19. Jh., verkleidet; Nebengebäude, eineinhalbgeschossiger. traufständiger Sandsteinquaderbau, Satteldach; Toreinfahrt, korbbogig, mit seitlichem Durchgang, bez. 1849.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-13** **Hauptstraße 14.** Ehem. Brauerei und Gastwirtschaft Köhler, stattlicher, zweigeschossiger Walmdachbau, Obergeschoss Fachwerk, verputzt, 1734.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-61** **Hecken.** Kruzifix, Holz, mit Blechverdachung, 18. Jh.; am Bamberger Weg.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-138** **Hilkersdorf 7.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau auf hohem Sandsteinquadersockel, Fachwerk, 1597/98 (dendro.dat.), Giebelseite versteinert, Mitte 19. Jh.; Brunnenhäuschen, Sandstein, bez. 1775.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-67** **Hilkersdorf 14.** Bildstock, Sandstein, ionische Säule, zweiseitiger Aufsatz mit geschweifeter Verdachung, bez. 1766; neben Haus Nr. 10.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-139** **Höfen 27.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk verputzt, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-38** **In Busendorf.** Kreuzschlepper, Sandstein, Sockel aus zwei Balustern, bez. 1769; gegenüber Haus Nr. 13.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-106** **In der Käsgasse 3.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-69** **In Höfen.** Feldkapelle, massiver Giebeldachbau mit Ziegeln, Rundbogenöffnung mit Eisentür, 1. Hälfte 19. Jh.; ca. 30 m westlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-73** **In Medlitz.** Statue des Hl. Johannes Nepomuk, Sandstein, Balustersockel, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-76** **In Medlitz.** Dorfbrunnen, Sandstein, Auslauf Gusseisen, Giebeldach mit Ziegeln, bez. 1706.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-83** **In Medlitz.** Sandsteintisch, rund, Schaft mit Ringwulst, wohl 17./18. Jh.; am Weg zum Friedhof.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-126** **In Poppendorf.** Pumpbrunnen, Auslauf Gusseisen, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-130** **In Zaugendorf.** Kath. Kapelle, Satteldach, eingezogener Chor dreiseitig geschlossen, Fassadenturm mit Spitzhelm, neubarock, 1889.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-92** **Judenhof 1.** Bauernhaus, um 1800, zweigeschossiger Fachwerkbau mit abgewalmtem Frackdach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-93** **Judenhof 5.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss mit Zierfachwerk, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-137** **Kaspar-Röckelein-Platz 1.** Marienkapelle, Massivbau mit Zeltdach; mit spätgotischer Madonna, um 1500.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-7** **Kaulberg 24.** Brunnenhaus, Satteldach über Sandsteinpfeilern, bez. 1707; im Hof.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-63** **Kindscherloh.** Kreuzstein, sog. Schaumbergstein, Sandstein, Schaumberg-Schild erhaben gearbeitet, darüber Kreuz in den Linien vertieft, 1379; südlich von Ebing.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-109** **Kirchberg 2.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau, Fachwerk, bez. 1731, hoher Sandsteinsockel vielleicht älter.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-107** **Kirchberg 5.** Ehem. Schule, Satteldachbau des 17./18. Jh., Erdgeschoss im 19. Jh. massiv ausgebaut, Obergeschoss verputztes Fachwerk.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-120** **Kirchberg 6.** Kreuzigungsgruppe, Sandstein, 1873; bei Kirchberg 8, am Aufgang zur Kirche.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-108** **Kirchberg 8; Nähe Kirchberg.** Pfarrhof, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv und verputzt, bez. 1733; Remise und Stadel, Fachwerk, Satteldach, 18. Jh.; ehem. Gesindehaus, Sandstein und Fachwerk, Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; barocke Hoftorpfosten; ehem. Bienenhaus, Fachwerk, Walmdach, 2. Hälfte 18. Jh.; im Pfarrgarten.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-85** **Kirchberg 10.** Kreuzigungsgruppe, Sandstein, Sockel bez. 1771, Corpus Anfang 20. Jh.; auf dem Friedhof
nachqualifiziert
- D-4-71-174-84** **Kirchberg 10; Kirchberg 5.** Kath. Pfarrkirche St. Sebastian, mit Streben besetzter Chor und viergeschossiger Chorseitenturm mit Spitzhelm im Kern 15. Jh., Langhaus, Saalbau mit Satteldach 1613; mit Ausstattung; Sakristeianbau, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, Sandsteinquader, bez. 1768; Ölbergkapelle, Öffnung mit Schweifbogen; Reste einer Kirchhofbefestigung mit Sandsteinquadermauer und rundem Ecktürmchen, 15./16. Jh.; Hoftorpfosten, 18. Jh.; Priestergräber des späten 19. Jhs. mit Sandsteindenkmälern; an der Kirche.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-14** **Kirchgasse 1.** Ehem. Gasthaus zum Raben, stattlicher, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss massiv, profilierte Tür- und Fenstergewände mit Segmentstürzen, Obergeschoss Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-15** **Kirchgasse 11.** Toranlage eines Dreiseithofs, 18. Jh., mit Sandsteinpfeilern und geohrter Sandsteinpforte, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-23** **Kirchgasse 17; Kirchplatz 5.** Altes Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Obergeschoss Zierfachwerk, 18./19. Jh., Freitreppe aus jüngerer Zeit; westlich angebaut Gemeindeturm, fünfgeschossiger Torturm, im Kern spätmittelalterlich, 1718/19 erneuert mit welscher Haube; daneben Rest eines Torhauses mit gotischer Pforte.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-16** **Kirchplatz 3; Nähe Käsgasse; Kirchplatz 2.** Ehem. Amtshof des Bamberger Klosters Michelsberg, später Franziskanerinnenkloster, seit 2005 Behindertenwohnheim der Caritas; ehem. Prälatenbau, stattlicher, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau, Walmdach, 1731 neu errichtet, Felsenkeller von Franz Salb, bez. 1756 und 1765; ehem. Kastenhof, dreigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss verputztes Fachwerk, in den 1960er Jahren z.T. massiv erneuert, 1669/70 von Adam Kunzelmann, 1699/1700 zwei Keller von Johann Dientzenhofer; Gartenpavillon mit Mansardpyramiddach auf stichbogigem Unterbau, 1773; Gartenanlage mit Ummauerung und vierkantigen Sandsteinpfeilern, um 1773.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-1** **Kirchplatz 4.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Sandsteinquader, umlaufend mit Streben besetzt, Langhaus, dreischiffige Hallenkirche mit Walmdach, 1465, 1823/24 umgebaut, eingezogener Chor mit 5/8-Schluss, um 1490, Sakristeianbau, 1787, dreigeschossiger Turm im Kern 13. Jh., Turmoberbau mit Zwiebelhaube 1819; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-17** **Kirchplatz 5; Kirchplatz 6.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv und verputzt, steinsichtige Eckpilaster und Fensterrahmen; ehem. Pfarrstadel, Sandsteinquader, Walmdach, verändert; 1769/1771.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-39** **Kirchstraße 5.** Pfarrkirche St. Jakobus, Chorturm mit Spitzhelm im Kern 15. Jh., Langhaus, Saalbau mit Satteldach, Neubau 1728 von Nik. Kopp, Erweiterung 1766 durch Salb, Sakristeianbau 1786; mit Ausstattung; Mauerzüge der ehem. Kirchhofbefestigung, spätmittelalterlich; um die Kirche.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-42** **Kirchstraße 9.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss mit Sandsteinquadern massiv ausgebaut, Obergeschoss Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-43** **Kirchstraße 18.** Hoftorpfeiler, Sandstein, mit Kugelaufsatz, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-119-15** **Krötensee.** Steinkreuz, Sandstein, mittelalterlich; an der B 4 Richtung Coburg.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-64** **Langfeld.** Feldkapelle, massiv, vorstehendes Satteldach aus neuerer Zeit; mit Ausstattung; außerhalb des Ortes.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-49** **Marktplatz.** Kreuzigungsgruppe, Sandstein, Kruzifix mit schmerzhafter Muttergottes, bez. 1784.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-50** **Marktplatz.** Marienfigur, Sandstein, bez. Philipp Dersch 1882
nachqualifiziert
- D-4-71-174-18** **Marktplatz 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Sichtfachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-44** **Marktplatz 2.** Wohnhaus, stattlicher, zweigeschossiger Walmdachbau, verputzt, 1. Hälfte 18./Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-19** **Marktplatz 2.** Ehem. Wohnstallhaus, giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss Zierfachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-20** **Marktplatz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-21** **Marktplatz 5.** Wohnhaus, giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss Zierfachwerk, im Giebel Lauben, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-11** **Marktplatz 8.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Traufseitbau mit Hofeinfahrt, Sandstein, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-46** **Marktplatz 9.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, Umfassungsmauern massiv mit Ecklisenen, Giebel Fachwerk, 1836.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-10** **Marktplatz 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Hofeinfahrt und hohem Satteldach, Obergeschoss Zierfachwerk, 1. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-9** **Marktplatz 10.** Gasthaus zum Goldenen Löwen, Traufseitbau, 17./18. Jh., Obergeschoss Zierfachwerk, ehem. Hauskapelle, flaches Satteldach, 1743/44, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-47** **Marktplatz 11.** Gasthaus zum Schwanen, stattlicher Walmdachbau mit Tordurchfahrt, Obergeschoss Fachwerk, wohl um 1800, Erdgeschoss massiv ausgebaut, Südwestseite erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-6** **Marktplatz 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, korbbogige Hofdurchfahrt, bez. 1830, in neuerer Zeit Fassade verkleidet und Ladeneinbau.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-5** **Marktplatz 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Sandstein, z.T. verputztes Fachwerk, korbbogige Tordurchfahrt, 17. bis Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-4** **Marktplatz 14.** Walmdachhaus, verputztes Fachwerkobergeschoss, um 1826.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-48** **Marktplatz 18.** Zugesetzter Rundbogen, bez. 1686.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-74** **Medlitz 1.** Gasthof Schwarzer Adler, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Zierfachwerk, 17./18. Jh., Tür bez. 1777.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-75** **Medlitz 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Wohnteil Fachwerk, rückwärtiger Teil bez. 1834, mit Sandsteinquadern ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-77** **Medlitz 16.** Bauernhof; Wohnstallhaus, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk, 17./18.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-78** **Medlitz 34.** Backofen, Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-72** **Medlitz 39.** Kuratiekirche Mariae Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, Satteldach mit Schweifgiebel, Sakristeianbau, Turm mit Zwiebelhaube, neubarock, 1914 von Otto Schulz, Dachreiter 1739; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-97** **Mühlstraße 8; Mühlstraße 10; Nähe Mühlstraße.** Ehem. Mühle, stattlicher, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, wohl 3. Viertel 19. Jh; Stadel, Halbwalmdach und Satteldach, 17./18. Jh.; Fachwerknebengebäude, Satteldach, 17./18. Jh.; Teil der alten Mühle, 17./18. Jh.; Brunnen; Sandsteinmauer.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-30** **Nähe Am Klöppela.** Kath. Kapelle, kleiner Satteldachbau, 1867; mit Ausstattung; auf dem "Kapellenberg".
nachqualifiziert
- D-4-71-174-118** **Nähe Am neuen Brunnen.** Brunnenhaus, von vier Sandstein-Pfosten getragenes Zeltdach, Brüstung, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-32** **Nähe Am Torhaus.** Marter, Sandsteinpfeiler mit eingezogenem Schaft, bekrönendes, zweifaches Eisenkreuz, bez. 1447; am südlichen Ortseingang.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-31** **Nähe Am Torhaus.** Kath. Kapelle St. Wendelin, kleiner Satteldachbau, zweiflügelige Holztüre, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-29** **Nähe An der Itz.** Brunnenberg-Quelle, Wasserschöpfstelle, von Sandsteinquadern eingefasst, bez. 1548, darüber Fachwerkhäuschen mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-136** **Nähe Angerstraße.** Friedhofskreuz, Sandstein, mit Altarsockel, bez. 1827; im Friedhof.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-86** **Nähe Kapellenweg.** Kath. Kapelle Hl. Dreifaltigkeit, Sandsteinquader, Saalbau mit hohem Satteldach, Dachreiter, eingezogener, mit Streben besetzter Chor, bez. 1516 und 1576, barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-134** **Nähe Kaulberg.** Wegkreuz, Sandstein, bez. 1914.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-117** **Nähe Sutte.** Verkündhalle, achtseitiger, offener Pavillon mit acht Ecksäulen mit polygonalem Schaft auf hohem Sockel, 1713, ursprünglich die Dorflinde umstellend, Bedachung nach 1770.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-142** **Nasser Berg.** Wegkapelle, Satteldachbau mit Betnische, Eisengitter, bez. 1739; Kruzifix, Sandstein, Sockel bez. 1767; auf dem Kolch.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-51** **Obere Straße 5.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger, giebelständiger Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, wohl 18. Jh.; Fachwerkstadel, Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-52** **Obere Straße 7.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, wohl 18. Jh.; Fachwerkstadel, Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-53** **Obere Straße 11.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, verputztes Fachwerk, wohl 18. Jh.; Stallteil, Fachwerk, Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-54** **Obere Straße 12.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-55** **Obere Straße 13.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger, giebelständiger Krüppelwalmdachbau, Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-56** **Obere Straße 15.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, mit Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-57** **Obere Straße 21.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit steilem Satteldach, Giebel verschiefert, wohl 18. Jh.; Stallanbau, Fachwerk, Satteldach.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-123** **Poppendorf 3.** Torpfeiler und Gartenzaunpfosten, Sandstein, barock, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-122** **Poppendorf 4.** Ortskapelle, rechteckiger Putzbau, bez. 1838; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-125** **Poppendorf 9.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, Sandsteingliederungen, gotisierende Hausfiguren Muttergottes und Apostel, bez. 1878.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-104** **Rentweinsdorfer Straße 2; In der Käsgasse.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach und Borlaube, bez. 1702; Stadel, Fachwerkbau mit Satteldach und Toreinfahrt, 18. Jh.; Hoftor, Sandsteinmauer mit zwei Pfeilern mit Prellsteinen und Kugelbekrönung, wohl um 1702.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-103** **Rentweinsdorfer Straße 4.** Wohnstallhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, mit Obergeschosse Zierfachwerk, bez. 1701.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-101** **Rentweinsdorfer Straße 7.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau am abschüssigen Hang, Fachwerk, rückwärtiger Stall im Untergeschos, 1797.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-102** **Rentweinsdorfer Straße 10.** Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss Zierfachwerk, 17./18. Jh., Erdgeschoss 1901 massiv ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-80** **Röder.** Feldkapelle, Satteldach mit Giebelreiter, neugotisch, 1864; mit Ausstattung; auf der Anhöhe östlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-140** **Sandige Wegäcker.** Kruzifix, Sandstein, um 1900; ca. 250m südlich des Ortes, ca. 70m westlich der Itz.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-151** **Staudenleite.** Feldkreuz, Holz, mit Blechverdachung, 2. Hälfte 20. Jh.,
nachqualifiziert
- D-4-71-174-147** **Steinach.** Kruzifix, Sandstein, mit Schmerzhafter Muttergottes, um 1925 von Georg Behringer.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-116** **Sutte 2.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, reiches Zierfachwerk, Anfang 18. Jh., Eingangsseite verändert.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-112** **Sutte 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, erstes Drittel 18. Jh.; Fachwerkstadel, Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-99** **Sutte 6.** Bauernhof; Wohnhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 1717/18 (dendro.dat.), 1768/69 (dendro.dat.) nach Nordwesten erweitert.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-58** **Untere Straße 2.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, bez. 1802; Hofeinfahrt, Sandsteinpfeiler mit Kugelaufsätzen.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-146** **Von Busendorf nach Birkach.** Bildstock, Sandstein, Rundschaft, Aufsatz mit Segmentbogenverdachung und Madonnenfigur, bez. 1666; Sandsteinkruzifix, 1876 (Corpus 1972 erneuert).
nachqualifiziert
- D-4-71-174-66** **Von Höfen nach Mürsbach.** Bildstock, Sandstein, gemauerter Sockel, vierseitiger Aufsatz mit Rundbogengiebeln, bez. 1714(?); 300 m südlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-131** **Zaugendorf 7.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Giebel Fachwerk, 18. Jh.; Umfassungsmauern 19. Jh., Veränderungen 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-132** **Zaugendorf 11.** Ehem. Wohnstallhaus, Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss erneuert, Obergeschoss Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-133** **Zaugendorf 14.** Bauernhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, 17./18. Jh., Kellereingang bez. 1634; Fachwerkanbau, eingeschossig, mit Satteldach, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-91** **Zaugendorfer Straße 1.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 1618 (dendro.dat.), bez. 1620, im 19./20 Jh. teilweise verändert; Holzlege 1755 (dendro.dat.), Kleintierstall, 1849 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-4-71-174-94** **Zaugendorfer Straße 3.** Wohnteil eines Wohnstallhauses, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-71-174-95** **Zaugendorfer Straße 7.** Wohnstallhaus mit Satteldach, Erdgeschoss massiv und verputzt, Obergeschoss und Giebel Zierfachwerk, um 1700.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-98** **Zaugendorfer Straße 8.** Bauernhof; Wohnhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerk, bez. 1814.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-96** **Zaugendorfer Straße 9.** Bauernhof; Wohngebäude, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, Fachwerk, angeblich 1723; Nebengebäude, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, massiv und verputzt, 19. Jh.; Fachwerkstadel, Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-143** **Zaugendorfer Straße 13.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, traufseitige Borlaube, Stallanbau, um 1800; Fachwerkstadel, Satteldach, 19. Jh.; Fachwerknebengebäude, Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-71-174-141** **Zaugendorfer Straße 17.** Dreiseithof; Wohnstallhaus, eingeschossiges Halbwalmdachhaus, massiv und verputzt, stichbogige Tür- und Fenstergewände, bez. 1861; Fachwerkstadel, Satteldach; Stallgebäude, Obergeschoss Fachwerk, Satteldach.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 138

Bodendenkmäler

- D-4-5931-0032** Karolingisch-ottonisches Reihengräberfeld.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0033** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0034** Station des Altpaläolithikums und mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0035** Bestattungsplatz mit Gräbern der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0037** Siedlung des Neolithikums und Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0040** Bestattungsplatz mit obertägig gut erkennbarem Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0044** Bestattungsplatz mit obertägig gut erhaltenem Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0045** Bestattungsplatz mit weitgehend verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0046** Bestattungsplatz mit verflachten, aber auch z.T. obertägig erhaltenen Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0050** Burgstall des Mittelalters mit obertägig erkennbaren umgebenden Wallgrabenanlagen.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0053** Wüstung des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0055** Bestattungsplatz der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert

- D-4-5931-0056** Wüstung des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0057** Freilandstation des Mesolithikums., Siedlung des Neolithikums, Siedlung des Frühmittelalters, Wüstung des Hochmittelalters
nachqualifiziert
- D-4-5931-0058** Siedlung des Neolithikums, vorgeschichtliches Grabenwerk sowie vermutlich Wüstung des Früh- und des Hochmittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0059** Karolingisch-ottonischer Friedhof.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0060** Freilandstation des Mesolithikums und vermutlich der Linearbandkeramik, ferner Siedlung der Spätlatènezeit und der Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0092** Wüstung des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0094** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0104** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0109** Siedlung des Neolithikums und Siedlung der Vorgeschichte.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0130** Siedlung der jüngeren Latènezeit sowie Wüstung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0147** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. mittelalterlichen und frühneuzeitlichen befestigten Klosterhofes in Rattelsdorf mit mittelalterlicher Burg als Vorgängerbebauung sowie untertägige Bauteile des hohen und späten Mittelalters der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul von Rattelsdorf.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0150** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Wegkapelle in Busendorf.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0152** Archäologische Befunde im Bereich der spätneuzeitlichen Wegkapelle in Poppendorf.
nachqualifiziert

- D-4-5931-0154** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Jakobus von Ebing mit ummauertem Kirchhof sowie im Bereich der vorangegangenen Burg.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0155** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Feldkapelle bei Ebing.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0159** Archäologische Befunde im Bereich der modernen Kath. Kuratiekirche Mariae Himmelfahrt von Medlitz mit frühneuzeitlichem Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0160** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Feldkapelle bei Medlitz.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0165** Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Sebastian von Mürsbach mit ehemals befestigtem Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0167** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Kapelle Hl. Dreifaltigkeit in Mürsbach.
nachqualifiziert
- D-4-5931-0206** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung im DGM.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 32